



# KONFERENZ BILDUNG DIGITALISIERUNG 2022

## FÜNF HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUR GESTALTUNG DER DIGITALEN TRANSFORMATION IM SCHULISCHEN BILDUNGSBEREICH

---

*Am 16. und 17. November 2022 veranstaltet das Forum Bildung Digitalisierung die Konferenz Bildung Digitalisierung (KonfBD22). Die Leitkonferenz für gute Schule in der digitalen Welt im deutschsprachigen Raum macht Good Practices sichtbar, unterstützt den Transfer und bietet allen Akteuren im System Schule eine Plattform für Austausch und Vernetzung. Anlässlich des Mottos „TAKING CHARGE - Visionen für das System Schule“ hat das Forum fünf Handlungsempfehlungen zur Gestaltung der digitalen Transformation im schulischen Bildungsbereich formuliert, die Entscheider:innen in Politik und Verwaltung Impulse für die konkrete Umsetzung in bildungspolitischen Maßnahmen geben. Die Empfehlungen sollen zur Diskussion anregen und zeigen Handlungsspielräume auf, um systemische Veränderungen anzustoßen.*



# 1. Geteiltes Verständnis für ein verändertes Lehren und Lernen in der Kultur der Digitalität und eine offene Haltung gegenüber Transformationsprozessen entwickeln

Die digitale Transformation und die Kultur der Digitalität stellen neue Anforderungen an alle beteiligten Akteure im System Schule. Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche auf das Leben in einer digital und von zunehmenden Unsicherheiten geprägten Welt vorzubereiten. Daher muss sie Kompetenzen vermitteln, die Schüler:innen dazu befähigen, souverän auf mitunter komplexe und unvorhersehbare Entwicklungen zu reagieren. **Dafür bedarf es eines geteilten Verständnisses aller Akteure im System Schule darüber, wie das Lehren und Lernen in der Kultur der Digitalität und eine pädagogisch orientierte digitale Transformation des schulischen Bildungsbereichs gestaltet werden können.**

Im Zentrum stehen dabei eine veränderte Lernkultur und die Weiterentwicklung des Systems Schule in der Kultur der Digitalität. Trotz des pandemiebedingten Digitalisierungsschubs sind die Potenziale digitaler Medien und Technologien für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen noch nicht flächendeckend erschlossen und ausgeschöpft. **Sinnvoll erscheint die Weiterentwicklung der Fachdidaktiken, um die lernförderliche Nutzung digitaler Potenziale sicherzustellen. Darüber hinaus muss aber auch der Erwerb überfachlicher Kompetenzen (Data Literacy,**

**Computational Thinking oder die vier Ks) gestärkt werden.**

Digitale Unterrichtsentwicklung kann zudem enorm von der Partizipation der Schüler:innen profitieren. Kinder und Jugendliche sind mit ihren Expertisen, Vorstellungen und Sichtweisen auf ihre persönlichen Lernprozesse mit einzubeziehen und curriculare Inhalte auf ihre Lebenswirklichkeiten anzupassen. **Digitale Kompetenzen müssen fächerübergreifend gestärkt und die Curricula darauf angepasst werden.** Die Vermittlung von digitalen Kompetenzen nur in einem Pflichtfach Informatik oder in anderen dafür neu geschaffenen Fächern ist dabei zu kurz gegriffen. Einher mit der stärkeren Kompetenzorientierung geht eine curricular verankerte Weiterentwicklung von Leistungsbewertungen und Prüfungsformaten und eine veränderte Aufgaben- und Prüfungskultur, die den Möglichkeiten, die sich für das Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität eröffnen, Rechnung tragen.

Sowohl Lehrkräfte und Schulleitungen als auch alle beteiligten Akteure in Schulerwaltung und Bildungsadministration nehmen dabei eine entscheidende Rolle ein. **Sie alle müssen ein professionelles Selbstverständnis gegenüber den veränderten Bedingungen und Möglichkeiten des schulischen Lernens in der Kultur der Digitalität entwickeln.** Dafür zentral ist eine offene Haltung, die Mut, Motivation und Agilität ausstrahlt, ein positives Mindset gegenüber umfangreichen Transformationsprozessen sowie ein Bewusstsein, dass sich die Institution Schule in der Kultur der Digitalität zu einer lernenden Organisation entwickelt, die nicht nur punktuell, sondern dauerhaft auf Veränderungen reagieren muss.

## GOOD PRACTICES AUS DEM PROGRAMM DER KONFERENZ BILDUNG DIGITALISIERUNG 2022

- **16.11.2022, 13:00-14:00 Uhr:** Session „Teamwork makes the dream work – Schüler:innen erläutern, wie sie im Rahmen eines Prüfungsformats Teamwork entwickelten“ (Schule am Ried Frankfurt am Main)
- **16.11.2022, 14:45-15:45 Uhr:** Live-Podcast „Digitale Partizipation von Schüler:innen für eine starke Demokratie“ (Forum Bildung Digitalisierung)
- **16.11.2022, 14:45-15:45 Uhr:** Session „Entwicklungsbereiche für das Lernen in der digitalen Welt – Vorstellung und Diskussion des Impulspapiers für Schulen in NRW“ (Universität Paderborn, Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW)
- **16.11.2022, 17:45-18:45 Uhr:** Session „Deeper Learning entdecken und gestalten: Nächste Schritte zu innovativer Praxis an deutschen Schulen“ (Universität Heidelberg)
- **17.11.2022, 11:00-11:45 Uhr:** Meet-the-Expert „Schule vom Kind aus gedacht – Schaffen Erwachsene eine zeitgemäße Schule?“ (Bischof-Sproll-Bildungszentrum Biberach, Willi-Burth-Schule Bad Saulgau)
- **17.11.2022, 11:00-11:45 Uhr:** Meet-the-Expert „Das Phänomen der ‚Sweet-Spots‘ – Wie Schule zu einem Ort der Kreativität, Gemeinschaft und Partizipation werden kann“ (Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe)
- **17.11.2022, 10:45-11:30 Uhr:** Panel „Desinformation in der Digitalität“

## 2. Nachhaltige Professionalisierungsstrukturen in der Lehrkräftebildung und Transfer von wissenschaftsgeleiteten Erkenntnissen zum Lehren und Lernen in der Kultur der Digitalität in die Praxis sicherstellen

Um ein geteiltes Verständnis für eine veränderte Lernkultur im System Schule nachhaltig zu verankern, müssen sich die zentralen Akteure der Lehrkräftebildung wie Universitäten, Zentren für Lehrkräftebildung sowie die pädagogischen Landesinstitute zu einer **phasenübergreifenden, transdisziplinären und zukunftsorientierten Professionalisierungsstruktur** entwickeln, die den **Transfer von wissenschaftsgeleiteten Erkenntnissen über den lernförderlichen Einsatz digitaler Medien in veränderten Lehr-Lern-Settings** sowie die **Vermittlung einer positiven Haltung demgegenüber** sicherstellt. Dies schließt die Verankerung eines **vertieften Verständnisses für Transformationsprozesse in die Schulpraxis** und damit die Entwicklung von erweiterten **Kompetenzen aufseiten der Lehrkräfte** mit ein. Nicht zu vernachlässigen sind die für eine dauerhafte Qualifizierung benötigten zeitlichen Ressourcen aufseiten der Lehrkräfte. **Aufgabe, insbesondere**

**der pädagogischen Landesinstitute als primäre Einrichtung für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, ist es daher, auch ein Bewusstsein für die Relevanz schulinterner Fortbildungen und die kollegiale Kooperation in multiprofessionellen Teams zu unterstützen.** Lehrkräfte benötigen zudem Zeit für Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse sowie Fort- und Weiterbildungen, die in ihren Arbeitszeitmodellen berücksichtigt werden sollten. Eine konkrete Entwicklungsperspektive für eine nachhaltige Professionalisierungsstruktur bietet die Förderung von vier Kompetenzzentren für digitalen und digital gestützten Unterricht in Schule und Weiterbildung sowie einer übergeordneten Transfer- und Vernetzungsstelle durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). **Dabei ist sicherzustellen, dass diese Strukturen nachhaltig und dauerhaft bereitgestellt und finanziert werden, um eine kontinuierliche und umfassende Qualifizierung aller Lehrkräfte ausgehend von einer niemals abgeschlossenen digitalen Transformation zu gewährleisten.** Im Gutachten zur Digitalisierung im Bildungssystem schlägt die Ständige Wissenschaftliche Kommission (SWK) der Kultusministerkonferenz (KMK) die Einrichtung sogenannter länderübergreifender Zentren für digitale Bildung vor. Bund und Länder haben hierbei die Chance einer besseren und engeren Zusammenarbeit, um Doppelstrukturen zu vermeiden und den dauerhaften Transfer von wissenschaftsgeleiteten Erkenntnissen in die Schulpraxis zu sichern.

### GOOD PRACTICES AUS DEM PROGRAMM DER KONFERENZ BILDUNG DIGITALISIERUNG 2022

- **16.11.2022, 14:15-16:15 Uhr:** Dialogforum „Praxisnahe Forschung – forschungsnahe Praxis“ (Learning Lab der Universität Duisburg-Essen)
- **16.11.2022, 16:00-17:00 Uhr:** Session „Digitales Kompetenzzentrum RLP – Rheinland-Pfalz schafft neue Strukturen und verbessert die Unterstützung vor Ort“ (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)
- **16.11.2022, 16:00-17:00 Uhr:** Session „Mikrofortbildungen im Team etablieren – Voneinander und miteinander lernen“ (Grundschule Westersburg Solingen)
- **16.11.2022, 16:15-17:00 Uhr:** Meet-the-Expert „Schulnetzwerk und Teacher Academies – gemeinsam für eine Schule der Zukunft: phasenübergreifend, transdisziplinär und international“ (Zentrum für LehererInnenbildung der Universität zu Köln)
- **16.11.2022, 17:15-17:35 Uhr:** Keynote „A Walk on the Wyld Side – Fachdidaktische Erkundungstouren im Zeichen einer interdisziplinären Lehrkräftebildung“ (Prof. Dr. Thomas Strasser, Pädagogische Hochschule Wien)
- **16.11.2022, 17:45-18:45 Uhr:** Panel „Visionen für die Lehrkräftebildung“
- **17.11.2022, 09:30-10:30 Uhr:** Session „Update für die Lehrkräftebildung – Ein MOOC zur bildungsgerechten digitalen Schulentwicklung“ (Universität Paderborn)
- **17.11.2022, 12:00-13:00 Uhr:** Session „Innovation benötigt Offenheit – Die partizipativ-forschende Fortbildung als Treiber digital gestützter Ansätze zwischen Forschung und Praxis“ (Universität Potsdam)
- **17.11.2022, 14:00-14:10 Uhr:** Lightning Talk „Primat des Pädagogischen – Einsatz eines Gorillas als Leitfigur für die Lehrer:innenbildung“ (Universität Erfurt)
- **17.11.2022, 13:15-14:15 Uhr:** Session „Irgendwas mit Medien...‘ – (Wie) Bekommen wir eine Kultur der Digitalität in der Lehrer:innen-Bildung?“ (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA))

### 3. Schulleitungen in ihrer Digital-Leadership-Rolle zur Gestaltung der digitalen Transformation stärken und darauf ausgerichtete Professionalisierungsmaßnahmen anbieten

Der Schulleitung kommt als Schlüsselakteur für das Gelingen von schulischen Transformationsprozessen eine entscheidende Rolle zu. Ihre primäre Aufgabe ist es, die Institution Schule im Verständnis lernender Organisationen zu führen, die dauerhaft auf Umbrüche reagieren und Veränderungen gestalten kann. Dabei unterstützt sie das Kollegium und die Schulgemeinschaft im Rahmen von Entwicklungsprozessen und moderiert diese im Zusammenwirken mit Schulträger und Schulaufsicht. **Die pädagogischen Landesinstitute und Kultusministerien als Anbieter von Professionalisierungsmaßnahmen wie Schulleitungsqualifizierungen haben hier die besondere Verantwortung, Schulleitungen**

**in der Reflexion und Weiterentwicklung ihres professionellen Selbstverständnisses und ihrer Digital-Leadership-Rolle zu unterstützen und zu stärken.**

Entsprechend notwendig sind an den Bedingungen des Lernens in der Kultur der Digitalität ausgerichtete Qualifizierungsangebote, die schulische Führungskräfte wie Schulleitungen und gleichermaßen auch Schulaufsichten und Fachkräfte des kommunalen Bildungsmanagements aufseiten der Schulträger in den Blick nehmen. Bundesweite Standards können Klarheit hinsichtlich zu erwartender Kompetenzprofile für Schulleitungen schaffen und gleichzeitig auch als Qualitätskriterium für zu gestaltende Professionalisierungsmaßnahmen dienen. **Zudem ergeben sich weiterhin Entwicklungspotenziale im Sinne einer Kultur des Teilens durch den Rückgriff auf bereits erfolgreich erprobte Ansätze, um in der Fläche wirksame Professionalisierungsmaßnahmen anzubieten. Auf diesem Weg könnten tragfähige Konzepte für die Qualifizierung nicht nur ressourcenschonend übertragen, sondern auch länderübergreifend initiiert werden.**

#### GOOD PRACTICES AUS DEM PROGRAMM DER KONFERENZ BILDUNG DIGITALISIERUNG 2022

- **16.11.2022, 14:45-15:45 Uhr:** Session „train@trainer – Ein Fortbildungsformat zur Unterstützung der eigenständigen schulischen Fortbildung in einer Kultur der Digitalität“
- **16.11.2022, 15:00-15:45 Uhr:** Talk „Was ist das Geheimnis von innovativen Schulen? Ein Fachgespräch mit Bildungsakteur:innen, die zeigen, wie Innovation in Schule bottom-up gelingen kann“ (Junge Tüftler\*innen gGmbH, Schillergymnasium Bochum)
- **16.11.2022, 16:00-17:00 Uhr:** Session „Digital Leadership und die Gestaltung schulischer Transformationsprozesse – eine Vision für die Schulleitungsqualifizierung“ (Forum Bildung Digitalisierung)
- **16.11.2022, 17:15-18:45 Uhr:** Workshop „Ganzheitliche Schulentwicklung gemeinsam gestalten – mit schultransform“ (Helliwood media & education im Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.)
- **16.11.2022, 17:45-18:45 Uhr:** Session „Implementation von Professionellen Lerngemeinschaften in der Einzelschule“ (Pacemaker Initiative)
- **17.11.2022, 09:00-09:20 Uhr:** Keynote „Aufbruch zu Digital Leadership“ (Andreas Knoth, SOCIUS Organisationsberatung)
- **17.11.2022, 09:30-10:30 Uhr:** Panel „Digital Leadership und Kultur des Teilens – was Führungskräfte darin unterstützt, durch neue Formen der Zusammenarbeit den Wandel ins System Schule zu bringen“
- **17.11.2022, 13:15-14:15 Uhr:** Session „Kultur des Teilens in der digitalisierungsbezogenen Schulleitungsqualifizierung“ (Forum Bildung Digitalisierung)

## 4. So viel Autonomie auf Ebene der Einzelschulen wie möglich gewährleisten, so viel unterstützende Strukturen auf Ebene der Rahmenbedingungen wie erforderlich bereitstellen

Schulentwicklung in der digitalen Transformation muss ganzheitlich, situativ, lokal und regional gedacht werden. Aufgrund der zum Teil sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den Einzelschulen vor Ort sind entsprechend der lokalen und regionalen Bedingungen und Herausforderungen zu entwickelnde pädagogische Leitbilder besonders zielführend. **Es gilt, im Sinne der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit flächendeckend vergleichbare Voraussetzungen für das veränderte Lehren und Lernen in der Kultur der Digitalität an allen Schulen zu schaffen. Zentrale Aufgabe von Kommunen und Ländern ist es, sicherzustellen, dass sich alle Schulen in einem ähnlichen Rahmen und entlang von festgelegten Standards entwickeln können und regionale Unterstützungssysteme bereitstehen. Standards sollten übergreifend definiert werden, unter der Berücksichtigung, dass der Weg zur Umsetzung und die Erreichung dieser Standards vor Ort individuell gestaltet werden müssen.** Die Rahmenbedingungen seitens der Schulverwaltungen in Kommunen und Ländern und auf Ebene des Bundes sind unter technischen, rechtlichen, finanziellen und administrativen Aspekten verlässlich zu gestalten, sodass sie es den Schulen unabhängig von ihrem digitalen Entwicklungsstand ermöglichen, sich zukunftsorientiert zu

entwickeln. Komplexe Governance und unklare Verantwortlichkeiten zwischen inneren und äußeren Schulangelegenheiten dürfen nicht als Bremse oder Widerstand von Transformationsprozessen wirken. **Dafür erscheint es notwendig, auf Ebene der Einzelschulen so viel Autonomie wie möglich zu gewährleisten und auf Ebene der Rahmenbedingungen so viel unterstützende Strukturen wie erforderlich bereitzustellen.** Alle Entscheidungen, die die Unterrichts- und pädagogische Prozessqualität und das veränderte Lehren und Lernen in der Kultur der Digitalität unterstützen, sollten anhand des jeweiligen Leitbildes von der Einzelschule getroffen werden. Dazu ist der ko-konstruktive Dialog von Schulleitung mit dem jeweiligen Schulträger und der zuständigen Schulaufsicht unerlässlich. Auf diese Weise lassen sich die unterschiedlichen Ebenen der Schulentwicklung zusammenführen. **Es gilt, den jeweiligen Anforderungen in der Einzelschule vor Ort gerecht zu werden.**

Insbesondere vor dem Hintergrund von mehr Autonomie in den Einzelschulen vor Ort braucht es **bildungspolitisch und rechtlich legitimierte Freiräume für Schulen**, in denen neue Ansätze für das Lehren und Lernen in der Kultur der Digitalität rechtssicher erprobt werden können. Konkret umsetzen lässt sich das etwa über Experimentierklauseln, die auf regionaler oder kommunaler Ebene für einen gesetzten Zeitraum kommunale und staatliche Rahmenbedingungen so erweitern, dass Regionen, Kommunen und vor allem Schulleitungen an den Einzelschulen ein größtmöglicher Handlungsspielraum gewährt wird. Entsprechende Möglichkeiten sind auf Länderebene im Dialog mit den beteiligten Akteuren auszuhandeln und rechtlich zu prüfen.

### GOOD PRACTICES AUS DEM PROGRAMM DER KONFERENZ BILDUNG DIGITALISIERUNG 2022

- **16.11.2022, 14:45-15:45 Uhr:** Session „Digitalisierungsprozesse im Bildungssystem vor Ort gemeinsam gestalten. Eine Expedition“ (Designed Education, Forum Bildung Digitalisierung)
- **16.11.2022, 17:35-17:45 Uhr:** Lightning Talk „Gelingensbedingungen digitalisierungsbezogener Schulentwicklungsprozesse – Befunde und Transferaktivitäten aus dem Projekt ‚GuTe DigiSchulen NRW‘“ (Universität Paderborn, Technische Universität Braunschweig)
- **17.11.2022, 10:45-12:15 Uhr:** Workshop „Das LabBD – den Dialog zwischen Schulleitungen, Schulträgern und Schulaufsicht kreativ gestalten“ (Forum Bildung Digitalisierung)
- **17.11.2022, 10:45-11:45 Uhr:** Session „Hand in Hand – Kooperation zwischen Schulen und Bildungsinitiativen gestalten“ (SEND e. V.)
- **17.11.2022, 12:00-12:45 Uhr:** Talk „Gelingensbedingungen systemischer Schulentwicklung in ‚Brennpunktschulen‘ – am Beispiel des Projekts #WirGestaltenSchule in Ludwigshafen“ (Education Y)
- **17.11.2022, 13:00-13:20 Uhr:** Keynote „Lehrnen im und für das 21. Jahrhundert: Implikationen für das Dreieck Schulleitung – Träger – Schulaufsicht“ (Dr. Dieter Dohmen, FiBS Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie)
- **17.11.2022, 13:30-14:30 Uhr:** Panel „Beratung und Begleitung von Schulen in der regionalen Kooperation“

## 5. Weg von Insellösungen hin zur länderübergreifenden Kooperation und dauerhaften Finanzierung von technischer Ausstattung, Wartung und Support sowie pädagogisch-technischer Beratung und Begleitung

Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen ist es, die finanzielle (Grund-)Ausstattung für alle Schulen auf Grundlage eines festgelegten Mindeststandards zu definieren und entsprechend der technischen und pädagogischen Bedarfe auszurichten.

**Zielführend im Sinne der skizzierten verlässlich gestalteten Rahmenbedingungen ist es daher, dass länderübergreifende Vereinbarungen getroffen werden. Es darf nicht sein, dass 16 Lösungen in 16 Bundesländern geschaffen werden, die parallel mit einem zusätzlichen, hohen Kostenaufwand betrieben werden.**

Trotz vermehrter Anstrengungen bei der Bereitstellung von technischer Infrastruktur sowie bei der Ausstattung mit digitalen Endgeräten für alle Schulen ist die Unterschiedlichkeit zwischen

einzelnen Schulen im Ländervergleich, aber auch auf Ebene einzelner Kommunen unverändert hoch und die gelingende Gestaltung der digitalen Transformation eine Herausforderung. **Jede Schule braucht eine Basisausstattung auf Grundlage eines festgelegten Mindeststandards mit einem Internetanschluss mit ausreichender Bandbreite, WLAN-Ausleuchtung im gesamten Schulgebäude sowie ausreichend Endgeräte.** Die bisherige Förderung im Rahmen des DigitalPakt Schule läuft 2024 aus. Im Koalitionsvertrag hat die Bundesregierung die Fortführung des Förderprogramms mit einem Digitalpakt 2.0 angekündigt. Die Perspektive, dass der Bund weiterhin finanzielle Mittel zur Verfügung stellt, ist zu begrüßen. Der hohe Verwaltungsaufwand für die Beantragung von Mitteln aus dem Digitalpakt muss bei einer Verlängerung reduziert und der Mittelabfluss beschleunigt werden. **Die finanzielle Förderung muss zudem langfristig und dauerhaft angelegt und über die Anschaffung von digitalen Endgeräten und die Finanzierung technischer Infrastruktur hinausgehen.** Dies bedeutet, dass Schulen nicht nur mit Hardware und Lerninfrastruktur ausgestattet werden, sondern auch Wartungs- und Support-Strukturen errichtet werden, die die Schaffung von Personalstrukturen, die die pädagogisch-didaktische Beratung und Begleitung von Lehrkräften vor Ort gewährleistet, miteinschließt.

### GOOD PRACTICES AUS DEM PROGRAMM DER KONFERENZ BILDUNG DIGITALISIERUNG 2022

- **16.11.2022, 12:15-12:45 Uhr:** Keynote „Ein Blick auf das System Schule – wie Transformation und Innovation gelingen können“ (Dr. Julia Borggräfe, metaplan)
- **16.11.2022, 13:00-14:00 Uhr:** Panel „TAKING CHARGE – Visionen für das System Schule“
- **16.11.2022, 14:45-15:45 Uhr:** Session „Digitales Lernen in Österreich: Wie digitale Geräte Einzug in Schulen halten“ (OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Österreich)
- **16.11.2022, 16:15-17:00 Uhr:** Meet-the-Expert „Sind wir eigentlich noch zu retten? Von einer Ruinenverwaltung und der Zukunft der Schule (und Gesellschaft)“ (Waldschule Hatten)
- **16.11.2022, 17:45-18:45 Uhr:** Session „Schul-IT auf dem Prüfstand – Zentrale Studienergebnisse im Fokus“ (PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH)
- **17.11.2022, 09:15-10:30 Uhr:** Session „BYOD – bis zum bitteren Ende! Eine digitale Erfolgsgeschichte aus der Schweiz mit zahlreichen Hindernissen“ (Schulamt Stadt Zürich)
- **17.11.2022, 10:45-11:45 Uhr:** Session „Ist das schon Digitalität oder kann das weg – Die Bremer Idee einer digitalisierungsbezogenen Schulentwicklung“ (Senatorin für Kinder und Bildung Bremen)

# ÜBER UNS

Das Forum Bildung Digitalisierung setzt sich für systemische Veränderungen und eine nachhaltige digitale Transformation im Bildungsbereich ein. Im Zentrum unserer Arbeit stehen die Potenziale digitaler Medien für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. In unseren Projekten, Publikationen und Veranstaltungen und im Dialog mit Bildungspraxis, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft identifizieren wir Gelingensbedingungen für den digitalen Wandel an Schulen, bündeln die Expertise im Feld und navigieren die entscheidenden Akteure durch die notwendigen Veränderungsprozesse.

Weitere Informationen unter: [www.forumbd.de](http://www.forumbd.de)

Die Konferenz Bildung Digitalisierung (KonfBD) ist die Leitkonferenz für gute Schule in der digitalen Welt im deutschsprachigen Raum. Die KonfBD macht Good Practices sichtbar, unterstützt den Transfer und bietet allen Akteuren im System Schule eine Plattform für Austausch und Vernetzung und setzt wegweisende Impulse für die digitale Transformation im schulischen Bildungsbereich.

Weitere Informationen unter:

[www.forumbd.de/veranstaltungen/konfbd22](http://www.forumbd.de/veranstaltungen/konfbd22)



Diese Publikation ist unter der Lizenz  
[CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/) veröffentlicht.

Berlin, November 2022

---

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Forum Bildung Digitalisierung e. V.  
Pariser Platz 6  
10117 Berlin

[www.forumbd.de](http://www.forumbd.de)  
+49 (0) 30 5858466-65  
[kontakt@forumbd.de](mailto:kontakt@forumbd.de)

### VERANTWORTLICH

Jacob Chammon

### REDAKTION

Forum Bildung Digitalisierung

### LEKTORAT

Frank Buchstein

### GESTALTUNG

TAU GmbH  
Köpenicker Straße 154 A  
10997 Berlin

### DRUCK

Ausdruck Schaare  
Köpenicker Straße 154 A  
10997 Berlin

---

